



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Andreas Bleck  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Hans-Joachim Fuchtel**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 3133

FAX +49 (0)30 18 529 – 3139

E-MAIL [03@bmel.bund.de](mailto:03@bmel.bund.de)

INTERNET [www.bmel.de](http://www.bmel.de)

AZ 322-00202/0017

DATUM **06. Mai 2020**

**Fragen für den Monat 04/448**

Ihre am 29.04.2020 im Bundeskanzleramt eingegangene Schriftliche Frage Nr.4/448

Sehr geehrter Herr Bleck,

Ihre Schriftliche Frage

„Welche Vektormonitoring-Programme für die Vorbeugung und Bekämpfung von Wildtierkrankheiten werden von der Bundesregierung durchgeführt oder finanziert?“

beantworte ich wie folgt:

An dem zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gehörenden Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) werden verschiedene Projekte durchgeführt, bei denen es primär um Krankheiten von Nutztieren und um Zoonosen geht. Die Projekte befassen sich nicht direkt mit der Vorbeugung und Bekämpfung von Wildtierkrankheiten, aber einige dieser Krankheiten betreffen auch Wildtiere (Westnil-Fieber, Usutu, Blauzungkrankheit, Schmallenberg-Krankheit).

Folgende Projekte zum Vektormonitoring werden am FLI durchgeführt:

**Stechmücken-Monitoring:**

Es handelt sich um ein Verbundprojekt des FLI mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF). Das FLI ist dabei verantwortlich für das Fallenmonitoring, das FLI und das ZALF gemeinsam für den Mückenatlas (Citizen-Science-Projekt, Bürger senden Stechmücken ein: [www.mueckenatlas.de](http://www.mueckenatlas.de)) und das Larvalmonitoring. Die Finanzierung erfolgt am FLI durch Hausmittel. Mit dem Haushaltsjahr 2020 wurde das Stechmückenmonitoring verstetigt, und es sind nun dauerhaft ein Wissenschaftler und eine technische Assistenz mit dieser hoheitlichen Aufgabe betraut. Die Krankheiten mit Relevanz für Wildtiere (hier Vögel), auf die in den gesammelten und eingeschickten Mücken untersucht wird, sind das Westnil-Fieber und Usutu.

**Stechmücken und stechmückenübertragene Zoonosen in Deutschland (CuliFo2):**

Das FLI ist gemeinsam mit dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM) verantwortlich für das Teilprojekt 'Culiciden-Virom', in dem Stechmücken gefangen und auf Viren untersucht werden. Krankheiten mit Relevanz für Wildtiere (Vögel) sind Westnil-Fieber und Usutu.

**Gnitzen als Vektoren von Viren in Deutschland unter Berücksichtigung sich ändernder klimatischer Bedingungen (CeratoVir):**

Es handelt sich um ein Verbundprojekt des FLI mit dem ZALF. Das ZALF führt das Gnitzen-Monitoring durch, das FLI testet die gefangenen Gnitzen auf Viren. Krankheiten mit Relevanz für Wildtiere (Wildwiederkäuer) sind: Blauzungenkrankheit und Schmallenberg-Krankheit. Projektträger für CuliFo2 und CeratoVir ist die zum Geschäftsbereich des BMEL gehörende Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

**Zeckenatlas:**

Unter der Federführung der Universität Leipzig ist das FLI an der Antragstellung zu einem weiteren Citizen-Science-Projekt beteiligt („Zeckenatlas“), bei dem interessierte Bürger gefundene Zecken einschicken können. Der Antrag wurde durch die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen 2016 zur Förderung empfohlen, der entsprechende Antrag liegt dem BMEL vor.

Am FLI erfolgen ebenfalls weitere punktuelle Untersuchungen und Sammlungen von Vektoren und projektbezogenes Pathogenscreening in unregelmäßigen Abständen.

Mit freundlichen Grüßen

